

Hannah Höch Symposion

Anläßlich des 100. Geburtstages von Hannah Höch (1.11.1889) wird vom 16.11. bis 19.11.1989 ein internationales künstlerisch-wissenschaftliches Symposion in Berlin stattfinden.

Erstmalig wird damit eine Künstlerin Gegenstand und Anlaß einer mehrtägigen Tagung sein. Unter der Schirmherrschaft der Vizepräsidentin der Hochschule der Künste wird in den Räumen der Akademie der Künste ein Forum geschaffen, um die aktuelle Forschung zu Hannah Höch vorzustellen und auszutauschen.

Unser Blick soll dabei nicht ausschließlich auf Vita und Werk dieser Künstlerin gerichtet sein, sondern Höchs Umfeld, der sozialhistorische, psychologische und philosophische Hintergrund mitbearbeitet werden. Dabei werden sich einige der Referate und Diskussionsschwerpunkte mit der Entwicklung der Frauenkunst und Frauenkultur zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute befassen. Der Materialsichtung, Bestandsanalyse und Kritik an bisher Erarbeitetem wird dabei ein besonderer Akzent zukommen.

Referentinnen aus der Bundesrepublik, USA, Schweiz, England, Holland und Frankreich, die sich unter einem interdisziplinären Ansatz mit Höch und feministischer Frauenkunst beschäftigt haben, werden ihre Forschungsansätze vortragen.

Die Tagung bietet, so hoffen wir, Gelegenheit, die verschiedenen Forschungsmethoden und Vorgehensweisen innerhalb der feministischen Wissenschaft zu reflektieren, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu diskutieren und herauszuarbeiten und somit als Fachtagung das breitgefächerte Programm der Kunsthistorikerinnentagung vom September 1988 in Berlin weiterzuführen und zu vertiefen.

Nach den ersten organisatorischen Hürden wird die Arbeitsgruppe nun das detaillierte Tagungsprogramm erarbeiten, das wir in der nächsten Heftnummer von Frauen Kunst Wissenschaft vorstellen werden.

Unsere bisherige Planung setzt thematische Schwerpunkte bei der Beschäftigung mit Lebens- und Werkgeschichte der Künstlerin Hannah Höch und ihren Innovationen in Malerei und Fotomontage; detaillierte Untersuchungen einzelner Epochen und Arbeiten im Vergleich mit anderen zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern sollen hinzukommen.

Einen zweiten Schwerpunkt bildet das Gespräch mit älteren Zeitgenossen aus dem künstlerischen und kulturellen Umfeld Hannah Höchs in Berlin (Verwandte, Freunde, Sammler, Förderer, Galeristen, Kritiker).

Eine Rundfahrt zu den Arbeits-, Lebens- und Wirkungsstätten der Künstlerin soll das räumliche, zeitliche und historische Vergangene neu erfahrbar machen.

Künstlerische Reflexionen auf das Werk von Hannah Höch in Form einer Ausstellung und ein Workshop mit heutigen Künstlerinnen sind geplant.

Von der Vorankündigung in diesem Heft erwarten wir uns weitere Anregungen und Vorschläge für die endgültige Tagungsplanung. Bei wissenschaftlichem oder künstlerischem Interesse mitzuarbeiten/mitzudenken, freuen wir uns in der kommenden Zeit auf Anregungen und Unterstützung:

Die Adressen:

Jula Dech, Steifensandstraße 5, 1000 Berlin 19

Delia Güssefeld, Niedstraße 4, 1000 Berlin 41, T.030/852 58 78

Ellen Maurer, Lerchenfeldstraße 15, 8000 München 22, T 089/227 911